

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Naturschutz-Landesrat
Dr. Manfred Haimbuchner

und

DI Johannes Kunisch,
Oberösterreichische Akademie für Umwelt und Natur
Leiter Institut für Naturschutz

am 24. März 2010

zum Thema

"Wege zur Natur"

Aktivitäten zur naturnahen Freiraumgestaltung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Gert Bachmann (+43 732) 77 20-171 53, (+43 664) 600 72 171 53

Pressekonferenz Naturschutz-Landesrat

Dr. Manfred Haimbuchner

DI Johannes Kunisch, Oberösterreichische Akademie für

Umwelt und Natur

Leiter Institut für Naturschutz

"Wege zur Natur"

Aktivitäten zur naturnahen Freiraumgestaltung

Um die Vielfalt und Schönheit unserer Natur und unserer Heimat erleben zu können, muss man nicht in die Weite schweifen. Wenige Schritte vor der Haustür beginnt das Erlebnis Natur in unseren Gärten.

Eine große Vielfalt an Vögel, Insekten und anderen Wildtieren sind in unseren Gärten und Anlagen, wie zum Beispiel Parks und Schulhöfen, anzutreffen. Hierbei muss das Bewusstsein gestärkt werden, dass es keine Tierarten gibt, welche nicht in unsere Gärten passen und als Schädlinge betrachtet werden müssten. Alle Tierarten erfüllen ihre Aufgabe im Lebensraum Garten.

Gerade heuer, wo 2010 das Jahr der Artenvielfalt ist, muss dieses Bewusstsein im Sinne der Artenvielfalt und des Erhalts der Vielzahl unserer Flora und Fauna unterstützt und gefördert werden.

Vor allem unserer Jugend müssen wir den Wert des Erhalts unserer Natur und unserer Heimat nahe bringen.

Die heute vorgestellten Broschüren und Bücher, "Tiere in unseren Gärten", "Wege zur Natur im Garten", "Naturaktiv in Oberösterreichs Schulen, Kindergärten und Horten", sollen hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Ebenso die Messe Blühendes Österreich in Wels, vom 26. bis 28. März, welche durch einen Stand der Umweltakademie bereichert wird.

Wir danken allen Beteiligten für ihren Beitrag zum Schutze der Natur und der Heimat.